

Veranstaltungsort:

Stasi-Zentrale
 „Haus 22“
 Ruschestraße 103
 10365 Berlin-Lichtenberg

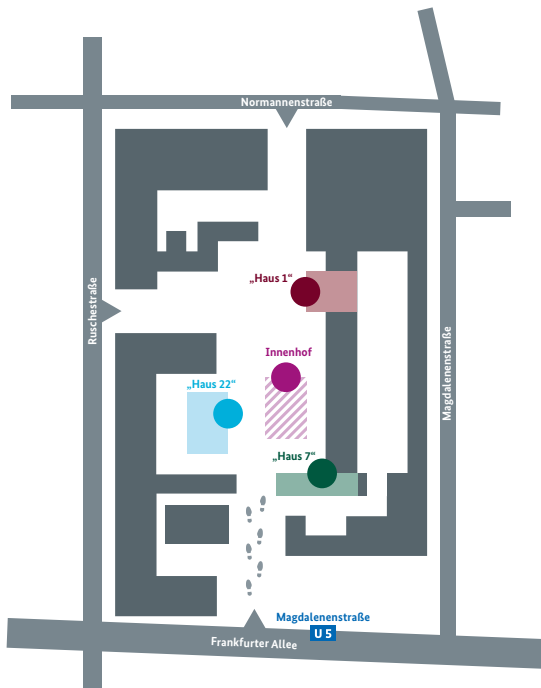
**Veranstalter:**

Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
 des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
 Deutschen Demokratischen Republik (BStU)
 10106 Berlin

Telefon: 030 2324-8918

veranstaltungen@bstu.bund.de
 www.bstu.bund.de

Aktuelle Hinweise zum Programm
 der jeweiligen Veranstaltung finden Sie unter:
 www.bstu.bund.de/veranstaltungen



Bildnachweis:
 Titel: Streichholzschachtel mit
 angeblichem Urangestein im
 Archivbestand des BStU, Foto: BStU
 Gestaltung: Pralle Sonne

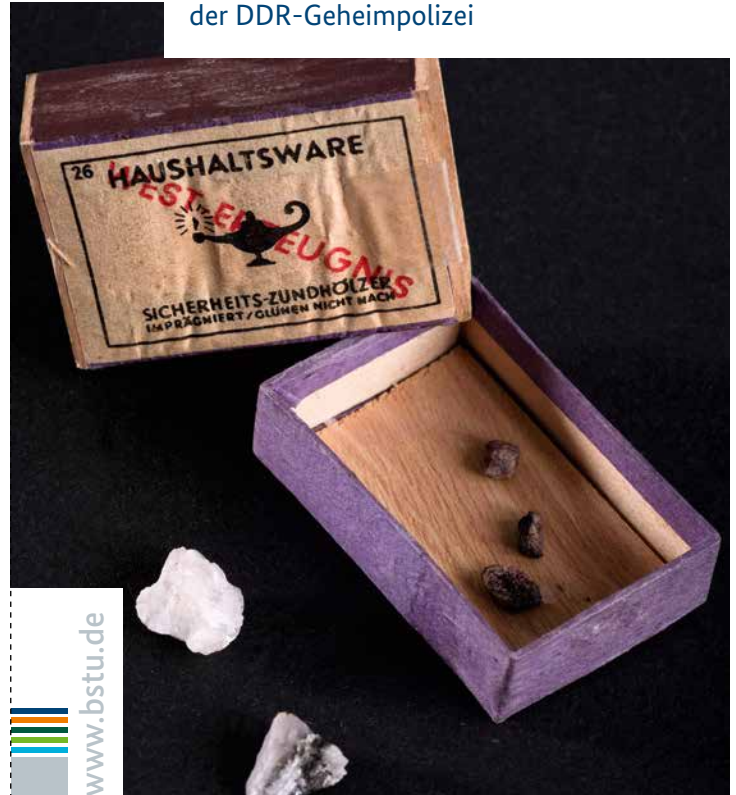


Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
 des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
 Deutschen Demokratischen Republik

Veranstaltungsreihe

Quelle: Stasi-Unterlagen-Archiv

Geschichte(n) aus der Überlieferung
 der DDR-Geheimpolizei



25. Juli | 29. August | 26. September
 Stasi-Zentrale, „Haus 22“



Durch die Stasi abgefangenes Westpaket,
Quelle: BStU, MfS, ZAIG 10555, S. 12, Bild 44

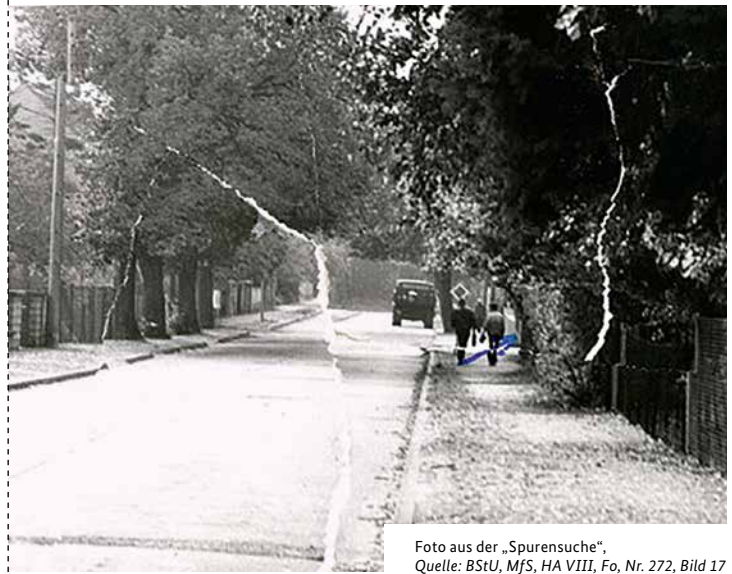


Foto aus der „Spurensuche“,
Quelle: BStU, MfS, HA VIII, Fo, Nr. 272, Bild 17

Veranstaltungsreihe

Quelle: Stasi-Unterlagen-Archiv

Geschichte(n) aus der Überlieferung der DDR-Geheimpolizei

Über 111 Aktenkilometer, tausende Foto-, Film- und Tonaufnahmen gehören zum Erbe des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS).

Die Bestände dokumentieren die Herrschaftsmethoden im DDR-Staat, geplantes und begangenes Unrecht der Stasi, sind aber auch Zeugnis für Zivilcourage und Widerstand.

Die Veranstaltungsreihe „Quelle: Stasi-Unterlagen-Archiv“ präsentiert Geschichten aus diesen Unterlagen. Archivare, Rechercheure und Forscher erläutern die Arbeit mit dem Archivgut der DDR-Geheimpolizei. Im Anschluss lassen sich diese Themen bei Führungen durch das Stasi-Unterlagen-Archiv vertiefen.

Di | 25. Juli 2017 | 18:00

„Paketmardern“ auf der Spur

Ost- und Westpakete im Spiegel der Stasi-Akten

Der Päckchen- und Paketverkehr war während der Teilung Deutschlands ein wichtiger Bestandteil der deutsch-deutschen Kommunikation. **Konstanze Soch** (Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg) berichtet, wie die Stasi in diesen Postverkehr eingriff. Sie gibt Einblick in die strengen Versandbestimmungen und thematisiert vermeintliche Rollenzuschreibungen vom „gebenden Westler“ und „nehmenden Ostler“. Im Anschluss folgt eine Führung durch das Stasi-Unterlagen-Archiv mit einem Schwerpunkt zur Postkontrolle.

Di | 29. August 2017 | 18:00

„Verschluss-Sachen“

Dokumente, Fotos und Objekte aus 40 Jahren Stasi

Hinter den Dokumenten, Fotos und Objekten aus dem Stasi-Unterlagen-Archiv verbergen sich oft ungewöhnliche Schicksale. In seinem neuen Buch „Verschluss-Sachen“ präsentiert der Historiker **Dr. Philipp Springer** (BStU) 40 bislang unbekannte Archivalien. Darunter eine Streichholzschachtel mit angeblichem Urangestein, ein Briefumschlag mit sogenannten „Hetzbuchstaben“ oder ein heimlich kopierter Wohnungsschlüssel. Gegenstände wie diese ermöglichen vielfältige Einblicke in die Arbeit der DDR-Geheimpolizei, in den Eigensinn der Menschen und in den Alltag der DDR. Eine Auswahl der „Verschluss-Sachen“ wird im Anschluss an die Buchvorstellung während einer Archivführung im Original gezeigt.

Di | 26. September 2017 | 18:00

Auf Spurensuche

Unidentifizierte Bilder im Fotobestand

Im Stasi-Unterlagen-Archiv gibt es zahlreiche Fotoaufnahmen, denen der Kontext, die Datierung oder die Ortsangaben fehlen. Einige dieser Bilder veröffentlichen die Archivare auf der Internetseite des BStU und fragen nach Hinweisen. **Antje Stritzke** und **Andreas Voss** (BStU) stellen das Online-Angebot „Spurensuche“ vor. Sie erläutern die Rahmenbedingungen und den Hintergrund des Projekts: Wie erfolgt die Bildauswahl? Wer beteiligt sich? Wie ist die Erfolgsquote? Wie gehen andere Archive oder Museen mit vergleichbaren Problemen um? Nach dem Vortrag gibt es eine Führung durch das Fotolabor im Stasi-Unterlagen-Archiv.